

gen (Arkadenform), davon drei mit Relieffschnitzereien verziert: a) Kreuzförmig mit Maria und Johannes, b) und c) zwei betende weibliche Gestalten. Fünfstufige Holzterappe, auf beiden Seiten Dockengeländer, ebenfalls 1588. Als Korbstütze achtseitiger Pfeiler mit drei flügelartigen Vorlagen. Von Jost Schilling aus Immighausen.

**Taufe** aus Sandstein. H. 0,92 m. Auf achtseitigem Fuß kurzer, runder Schaft mit kleinem achtseitigen ausgehöhlten Becken, darauf eingehauen „1753“.

**Gestühl** braun gestrichen. Mit schmalem Gesangbuchbrett und ausgeschnittener Seitenwange. Auf der Rückseite der Banklehne am Kircheneingang Flachschnitzereien, darüber Inschrift (Kapitale): „(3)m Jahr 1669 seint dise Bende wieder aufs Neuwe gemacht durch Christoffel Höle“.

**Empore** neu bemalt. Auf achtseitigen Holzpfeilern. Brüstung mit unterem und oberem Abschlussgesims und sowohl mit rechteckigen als auch oben rundbogig geschlossenen Blendfüllungen. 1732 (Gemeinderrechnung).

**Orgel**. Schrankprospekt und Werk um 1850.

**Grabtafel** für Heinrich Clusmann (verst. 14. 2. 1615), aus Holz, in alter farbiger Fassung. H. 1,30, Br. 0,86 m. Auf einer hochrechteckigen Blendfüllung Kreuzförmig mit Maria und Johannes (Öl auf Holz), darunter lange lateinische Versinschrift aufgemalt; die Anfangsbuchstaben der Zeilen ergeben den Namen des Verstorbenen „Henricus Clusmann“. Auf dem Deckgesims der Holztafel die Grabinschrift aufgemalt, u. a. „Henrici Clusmann, ecclesiae quondam Schackensis et Immighusanae antistitis“ (Kap.).

**Ehrenmal** 1914/18. Schwarze Marmorplatte mit eingehauener versilberter Schrift.

**Glocke** aus Bronze (jetzt Heimatmuseum Korbach). H. 0,56, Ø 0,50 m. Krone mit sechs Bügeln. Am Hals einzeilige Inschrift zwischen Seilschnüren (Minuskelfraktur) „anno domini mcccc lxxxii“ (1481) und Werkstattmarke Am Wolm flacher Grat.



## Kirchhof

Grabkreuze aus Gußeisen und Sandstein. 2. H. 19. Jh.

## Bauernhäuser

**Haus Nr. 3.** Wohnhaus an Gehöft. Zweigeschossig, Fachwerk auf Werksteinsockel. Obergeschoss vorgekragt. Quergebälkprofil Viertelstab. 9×7 Gefache. Satteldach mit S-Pfannen. Füllhölzer und Türpfosten verziert. Massiver Stallanbau modern. Am Quergebälk Inschrift in Kapitale; an der Traufenfront: „DIESER BAU STEHT IN GOTTES HAND, GOTT BEWAHRE IHN VOHR WASSER FEUR UND BRAND, UND LAS UNS DARINEN WOHNEN IN FRIDE UND EINIGKEIT UND LAS UNS ALLE WIDER ZUSAMEN KOMMEN IN DER EWIGEN FREUDE UND SELLICHKEID AMMEN.“ An der Giebelseite: „WIER WISSEN ABER SO UNSER IRDISCH HAUS DISER HÜTTEN ZERBROCHEN WIRD DAS WIR EINEN BAU HABEN VON GOTT ERBAUET EIN HAUS NICHT MIT HENDEN GEMACHET DAS EWIG IST IMM HIMMEL.“ 17. Jh.

**Haus Nr. 24.** Alte Haustür mit geschnitzten Pfosten. Am Sturz Inschrift mit Jahreszahl 1730.

**Haus Nr. 35.** Einfaches Wohnhaus. Zweigeschossig, Fachwerk. Erdgeschoss 3. T. massiv. 10×8 Gefache. Rechter Eckpfosten gequadrat. Satteldach mit S-Pfannen. Am Quergebälk Inschrift in Kapitale: „ACH GOTT WAS KAN ICH DAR ZU, DAS DIE MICH HASSEN DEN ICH NICHT DU, DIE MIR NICHT GÖNNEN UND NICHT GABEN, DIE MÜSSEN SEHEN, DAS ICH LEBE UND WAN SIE MEINEN ICH WÄR VERDORBEN, SO MÜSEN SIE VOR SICH SELBER SORGEN.“ 1738.